

**Fabian Anicker**

# **Entwurf einer Soziologie der Deliberation**

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Fabian Anicker  
Entwurf einer Soziologie der Deliberation



Fabian Anicker

# Entwurf einer Soziologie der Deliberation

Kommunikative Rationalität und  
kulturelle Heterogenität

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Die Veröffentlichung wurde gefördert durch den  
Open-Access-Publikationsfonds der WWU Münster

Erste Auflage 2019  
© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2019  
[www.velbrueck-wissenschaft.de](http://www.velbrueck-wissenschaft.de)  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-95832-190-8

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
1. Deliberative Demokratie und kommunikatives Handeln . . . . .	16
1.1 Deliberation und Soziologie . . . . .	16
1.2 Deliberationstheorie und -forschung. . . . .	21
1.3 Die Legitimitäts- und Demokratietheorie in <i>Faktizität und Geltung</i> . . . . .	23
1.4 Die Empirie der normativen Theorie: Sollen impliziert Können . . . . .	32
1.5 Deliberative Verfahren, ideale Sprechsituation und empirische Deliberationsforschung . . . . .	35
1.6 Ausgangsvermutung: Das handlungstheoretische Desiderat der Deliberationsforschung . . . . .	48
1.7 Kommunikatives Handeln und Deliberation. . . . .	52
1.8 Zwischenbetrachtung: Die hartnäckige Kontrafaktizität der Habermas'schen Handlungstheorie. . . . .	61
2. Heterogenität und kommunikative Vernunft . . . . .	80
2.1 Vorbereitende Erläuterung: idealer und faktischer Konsens . . . . .	80
2.2 Radikaler Pluralismus und pragmatische Kritik . . . . .	83
2.3 Radikaler Pluralismus I: Lyotard . . . . .	86
2.4 Radikaler Pluralismus II: Mouffe . . . . .	96
2.5 Resümee: Die Heterogenität des Heterogenen . . . . .	104
2.6 Pragmatische Kritik I – Rortys neopragmatistische Einwände. . . . .	109
2.7 Resümee: Die Unmöglichkeit theoretischer Grenzziehungen und die Möglichkeiten der Theorie. . . . .	123
2.8 Pragmatische Kritik II: Frasers Überlegungen zur Vermachtung von Öffentlichkeiten . . . . .	126
2.9 Zwischenbilanz: Problemstellung einer Soziologie der Deliberation . . . . .	131
3. Unterwegs zu einer Soziologie der Deliberation . . . . .	136
3.1 Der Begriff der Lebenswelt bei Habermas . . . . .	136
3.2 Versprachlichung: Enttraditionalisierung der Lebenswelt und Ausdifferenzierung von Lebensformen . . . . .	143

3.3	Resümee: Die Frage nach den praktischen Grenzen der kommunikativen Vernunft . . . . .	151
3.4	Identität und kommunikatives Handeln: Die Identitätstheorie von George Herbert Mead . . . .	153
3.5	Habermas' Adaption des Mead'schen Modells . . . .	160
3.6	Die sozialen Bedingungen postkonventioneller Identität . . . .	171
3.7	Theoretische Leerstelle: die eigentümliche Trägheit des Selbst . . . . .	189
3.8	Resümee: Die Habermas'sche Identitätstheorie . . . .	199
3.9	Soziologische Relevanz der Identitätstheorie und ihre Implikationen für eine Soziologie der Deliberation . . . .	202
4.	Entwurf einer Soziologie der Deliberation . . . . .	205
4.1	Problemstellung: Handlungskoordination durch kommunikatives Handeln . . . . .	206
4.2	Von der Sprechakttheorie zur Formensoziologie . . . .	209
4.3	Die soziale Form der Argumentation: Wettbewerb um die besseren Argumente . . . . .	215
4.4	Die soziale Form der Argumentation in ihren Austauschbeziehungen mit der Lebenswelt . . . . .	225
4.5	Die soziale Form der Verständigung: Handlungskoordination durch Anerkennung . . . . .	229
4.6	Kulturelle Heterogenität und die Grenzen guter Gründe . . . .	239
4.7	Die Heterogenitäten der Deliberation und die Uneinholbarkeit der Differenz . . . . .	253
4.8	Theoretische Zwischenbilanz: Die Bifurkation der kommunikativen Rationalität in Argumentation und Verständigung . . . . .	258
<i>Exkurs: Skizze eines deliberationssoziologischen Forschungsprogramms . . . . .</i>		264
	Rekonstruktive Differenzierungstheorie . . . . .	265
	Das Verhältnis sozialer Formen und gesellschaftlicher Einheiten . . . . .	268
	Methodologische Überlegungen zur Analyse von empirischer Kommunikation . . . . .	269
5.	Soziologie deliberativer Verfahren . . . . .	273
5.1	Der analytische Rahmen einer Soziologie deliberativer Verfahren . . . . .	275
5.2	Soziologie des Deliberative Polls . . . . .	281
5.3	„Deliberative Kleingruppen“ – organisierte Interaktion in Deliberative Polls . . . . .	283

5.4 Einige tentative Befunde und eine Schlüsselstudie zu Interaktion in Deliberative Polls . . . . .	301
5.5 Eine hypothetische Überlegung zum normativen Sinn von Deliberative Polls . . . . .	309
Fazit . . . . .	311
Abbildungsverzeichnis . . . . .	317
Danksagung . . . . .	318
Literatur . . . . .	319



